

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 67.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 90  $\frac{1}{2}$ , in dem Bezirk 1  $\frac{1}{2}$ , außerhalb des Bezirks 1.20  $\frac{1}{2}$ . Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Samstag 8. Juni

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9  $\frac{1}{2}$ , bei mehrmaliger je 6  $\frac{1}{2}$ . Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

Nagold.

## Bekanntmachung.

### Straßensperre betr.

Die Straßen Oberschwandorf-Beihingen und Oberschwandorf-Egenhausen können infolge vorgekommener Erdstöße durch Regengüsse einige Tage lang nicht befahren werden.

Die Ortsvorsteher haben dies in den Gemeinden bekannt zu machen.

Den 7. Juni 1895.

K. Oberamt. Vogt.

## Bekanntmachung.

betr. Maßregeln gegen die Schweinepeste (Schweinepest).

Nachdem der Wiederausbruch der Schweinepeste (Schweinepest) in mehreren Kreisen der Provinz Rheinhessen (Mainz, Alzey, Bingen und Oppenheim) amtlich festgestellt ist, und die Gefahr einer Einschleppung der Seuche nach Württemberg durch Triebschweine vorliegt, werden den Ortsvorstehern die Vorschriften des Ministerialerlasses vom 28. Juli 1894, betreffend Maßregeln gegen die Schweinepeste (Schweinepest), Min.-Amtsbl. S. 299, zur genaueren Beachtung in Erinnerung gebracht. Zugleich wird auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 16. August 1894, Gesellschaft Nr. 96, hingewiesen.

Insbefondere ist die Vorschrift des § 1 der Ministerialverfügung vom 27. Juli 1888 (Reg.-Bl. S. 309), wornach die Führer von wandernden Schweineherden im Besitz des Zeugnisses eines beamteten Tierarztes über den seuchensfreien Zustand ihrer Herden sein müssen und Verzeichnisse über die von ihnen verkauften Tiere zu führen haben, mit der größten Strenge zu handhaben.

Die Polizeioffizianten sind mit diesbezüglichen Anweisungen zu versehen.

Behufs Vermeidung der Gefahren, welche mit dem Einlauf von Triebschweinen aus verseuchten Gegenden verbunden sind, empfiehlt es sich jedenfalls dringend, Triebschweine in der nächsten Zeit überhaupt nicht anzukaufen.

Die Ortsvorsteher haben auf den Gesundheitszustand des Schweinebestandes ihrer Gemeinde ein besonderes Augenmerk zu richten und bei etwaigem Auftreten der Seuche sofort dem Oberamt Anzeige zu erstatten.

Nagold, den 5. Juni 1895.

K. Oberamt. Vogt.

Nagold.

## An die Ortsvorsteher, betreffend Hagelversicherung.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, sich alsbald mit dem Inhalt des Ministerial-Erlasses vom 3. d. Mts., betr. die Uebereinkunft zwischen dem K. Ministerium des Innern und der Norddeutschen Hagelversicherungsgesellschaft über die Regelung der Hagelversicherung in Württemberg (M.-Amtsbl. Nr. 12) vertraut zu machen, denselben schleunigst zur Kenntnis der Landwirte zu bringen und letzteren in ihrem Interesse dringend anzuraten, von der durch die Regierung angebotenen Hilfeleistung Gebrauch zu machen.

Den 7. Juni 1895.

K. Oberamt. Vogt.

## I. Hauptkonferenz

in Nagold am Donnerstag 13. Juni. Beginn präzis 10 Uhr in der Kirche.

Nagold, den 6. Juni 1895.

R. Bez.-Schul-Inspektorat.  
Dieterle.

Gestorben: Johannes Gudelberger, Tuchmacher, Freudenstadt. — Sigmund Schott, Procurator, 1850, 1851/68 und 1868/70 Landtagsabg. für Freudenstadt, Wöblingen, Tübingen, 1881/87 Reichstagsabg. für Stuttgart 77 J., Stuttgart.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold. (Eingef.) Am Pfingstmontag nachmittag hielt der Ausschuss des Nagolder Bezirksobstbau-Vereins in Unterthalheim eine öffentliche Ausschusssitzung, die namentlich auch von Leuten aus Unterthalheim gut besucht war. Das Ausschussmitglied, Hr. Baumwart Helber von Haiterbach, hielt dann einen wertvollen Vortrag über verschiedene Obstbaufragen, und zwar: 1) Erziehung der Obstbäume auf ihrem bleibenden Standort bis zu ihrer Fruchtbarkeit, wobei insbesondere der richtige Kronenschnitt bei den jungen Bäumen sowie die Verhütung von Krankheiten erläutert wurde. Falsch geschnittene Bäume unterliegen auch viel erheblicher dem Wind- und Schneebruch. 2) Ausputzen der älteren Obstbäume, am richtigsten in der Zeit zwischen Heuernte und Getreideernte, weil man dann die dünnen und kranken Äste an dem fehlenden oder gelben Laub am leichtesten erkenne und in dieser Zeit die Schnittwunden rasch heilen. 3) Auch die Feinde des Obstbaus wurden berührt. Ein Feind oder wenigstens ein gefährlicher Konkurrent unfres Obstbaus sei das immer mehr überhandnehmende bequem das ganze Jahr über zu bereitende Getränk aus den vom Ausland bezogenen Zibeben oder Rosinen. Diesem Zibebenmost sei aber nicht bloß unser Most aus Äpfeln und Birnen, sondern auch der Johannisbeer- und Stachelbeer-Wein vorzuziehen, weil dieser Beer-Wein mehr Gehalt habe und schmackhafter sei, ohne teurer zu sein. Während man für Zibeben das Geld ins Ausland schicke, können und sollten wir solchen Beer-Wein viel ausgedehnter bei uns selbst produzieren, und der dazu nötige Zucker werde doch in Deutschland fabriziert. 4) Die neuerdings mehrfach beobachtete Blattfallkrankheit trete in Hochlagen weniger auf als in Tieflagen, auch soll das Beredeln mit unrichtiger Sorte Mitursache sein. Ueber das Bespritzen der hieran kranken Bäume solle man sich durch das Hohenheimer Wochenblatt oder durch Besuch solcher Versammlungen belehren lassen. 5) Sehr nützlich sei das Behacken und Bedecken der Baumstämme mit Stalldünger im Sommer und Herbst, wie dies besonders in Haiterbach und Unterthalheim zu sehen sei. — Die Versammlung sprach dem Redner den wohlverdienten Dank für seinen Vortrag aus.

\* Nagold, 7. Juni. Infolge eines gestern nacht um 10 Uhr niedergegangenen starken Gewitters mit strömendem Regen, der bis 2 Uhr morgens anhielt, traten um diese Zeit sowohl die Nagold als die Waldach aus den Ufern, so daß das Wasser in die Stallungen und Keller lief und die Feuerwehr alarmiert werden mußte. Das Vieh wurde aus den bedrohten Stallungen weggeführt, sowie die gefährlichsten Parterwohnungen geräumt. Gärten, Aecker und Wiesen, welche am Wasser lagen, haben stark gelitten, auch wurden die an den Ufern gelegenen

Materialien fortgeschwemmt. Morgens 7 Uhr ist das Wasser langsam aber stets abnehmend.

Beihingen, 7. Juni. (Corresp.) In vergangener Nacht haben sich hier die Schrecken des 10. Mai 1891 wiederholt. Das Dunkel der Nacht mußte dieselben nur erhöhen. Unter das Rollen des Donners mischten sich schauerlich das Rauschen des von der Egenhauser Höhe stürzenden Wildbachs, das Poltern der zu Bergen sich häufenden Steine des Gepflasters, die Hilferufe der Bedrängten und das Gewimmer der Sturmglocke. Nur dem raschen, aufopferungswilligen Eingreifen der Einwohnerschaft gelang es, drohendes Unheil von Menschen, Vieh und Gebäuden abzuwenden. Der Schaden ist beßensungeachtet noch groß genug und für den Augenblick nicht zu ermessen. Die Wiesen sind zu einem großen Teil mit Sand und Geröll überschwemmt und die neuregulirte Straße nach Schwandorf hat an verschiedenen Stellen schwer notgelitten.

—t. Vom Calwer Wald, 6. Juni. Die Vorstände und gegen 50 Mitglieder der Jünglingsvereine Altensteig, Nagold u. Calw benützten den Pfingstmontag zu einem Ausflug nach Zwerenberg. Bei der Versammlung hielten Hr. Pfarrer Fischer, Vorstand des Zwerenberger Vereins, Hr. Wehmker aus Stuttgart, Hr. Reallehrer Müller von Nagold und Hr. Schullehrer Brendle von Altensteig passende Ansprachen. Aber auch die Gemütlichkeit, sowie frische, frohe und freie Bewegung der jungen Leute kamen zu ihrem vollen Recht. Man sah es den Jünglingen an, daß es durchaus keine kopfhängerischen Stubenhocker sind, sondern bei entschiedenem Festhalten an echt christlichem Geist und guter Sitte doch recht frohe, muntere Bursche, die anstrengende Wanderungen in Gottes freier Natur dem langen Sitzen und Umherziehen in den Kneipen, in das leider so manche andere in frühen Jahren schon versallen, entschieden vorziehen. Wenn die Jünglingsvereine in dieser Richtung vorwärts streben, so sind sie gewiß mit Freuden zu begrüßen.

Balingen, 5. Juni. Ein furchtbares Unwetter hat am Dienstag in hiesiger Gegend gehaust. In Balingen muß das Wetter schrecklich gehaust haben und eine Ueberschwemmung in dieser Ausdehnung sollen sich die ältesten Leute nicht erinnern können. Der Walter Wild, der einen Steg passieren wollte, fiel ins Wasser, das ihn fortriß, so daß er seinen Tod fand. Auf Feldern und Wiesen soll der Schaden ganz beträchtlich sein. Zwischen Laufen und Frommern wurde das Schienengeleise auf einer Strecke von 300 Metern zerstört und die Bahnschwellen herausgerissen, so daß der letzte von Balingen kommende Zug die Strecke nicht befahren konnte und die Passagiere aussteigen mußten, um die Strecke bis Laufen zu Fuß zurückzulegen. Dort standen Wagen und Maschine bereit, die vermaltlich telegraphisch von Sigmaringen requiriert wurden. Der Zug kam dann endlich um halb 12 Uhr, also mit einer Verspätung von mehr als 1 $\frac{1}{2}$  Stunden hier an. Auch von Dürwangen wird geschrieben, daß dort ein schreckliches Hagelwetter über die dortige Markung um halb 5 Uhr gestern abend hereingebrochen sei. Eine halbe Stunde soll der Hagel ununterbrochen niedergeprasselt sein. Schloffen in der Größe von Hasel- bis Walnüssen sollen noch einige Stunden nachher haufenweise herumgelegen sein. Die Eyach hat plötzlich so gewaltige Dimensionen angenommen, wie man dies seit Menschengedenken nicht weiß. Verschiedene Erdstöße kamen ebenfalls vor. Ueber dem Hause des Steinhauer Biber rutschte der Berg ein und erdrückte das Häuschen des armen und fleißigen Schuhmachers Kugler, so daß dasselbe abgebrochen werden muß. Der Schaden an Obst und Früchten sei noch gar nicht zu übersehen.

Balingen, 6. Juni. Heute nacht trat neues Hochwasser der Eyach ein. Ein Bohnhaus mitsamt den Bewohnern wurde weggeschwemmt. Zusammen werden 9 Personen vermißt. Die Zerstörung ist furchtbar. Auch in Frommern wurden vier Häuser weggerissen; 9 Personen fehlen. In Dürwangen wurde ein Haus weggeschwemmt. In Lauffen fehlen 15 Personen.



Balingen, 6. Juni. Die Verwüstung ist kolossal. Im Oberamt Balingen sind 35 Menschen verunglückt, 15 Häuser sind zerstört. Auch Haustiere sind umgekommen. Nach Einlauf des ersten, kurz vor 4 Uhr morgens dem Staatsminister des Innern von Oberamtmann Filser von Balingen zugeworfenen Telegramms hat derselbe sofort den Vorstand der Ministerialabteilung für den Straßen- und Wasserbau-Präsident v. Leibbrand beauftragt, sich mit einigen weiteren technischen Beamten nach Balingen zu begeben, um den betroffenen Gemeinden mit der erforderlichen technischen Beratung an die Hand zu gehen. Dabei wurde die Ermächtigung erteilt, Pioniere, wenn solche erforderlich sein sollten, auf staatliche Kosten zur Unterstützung beizuziehen und die Straßenbauinspektoren der Nachbarschaft in den Bezirk Balingen zu berufen; die gebotene weitere staatliche Hilfeleistung kann erst eintreten, wenn sich die Verhältnisse übersehen lassen. Präsident v. Leibbrand und mehrere andere Beamte sind demgemäß heute früh 7 Uhr 10 Min. nach Balingen abgereist, wo sie fahrplanmäßig um 12 Uhr eintreffen sollen. Von ihrer einverlangten telegraphischen Berichterstattung hängt es ab, ob etwa noch weitere Beamte auf die Unglücksstätte entsendet werden. Schon die bisherigen Berichte lassen erkennen, daß es sich um eine Katastrophe handelt, wie sie unter den klimatischen Verhältnissen Württembergs bis jetzt kaum erhört worden ist. Zur Linderung der entstandenen Not wird seitens der Regierung das Mögliche geschehen.

Lauchheim, 5. Juni. Ueber Lauchheim und nächster Umgebung entlud sich gestern mittag ein furchtbares Gewitter. Der Blitz schlug ein im Kameralamt, ferner in Häusern und in Westerhofen, ohne irgend zu zünden. An einem Hause riß er den Giebel herunter, an andern zertrümmerte er die Fenster; die Bewohner kamen mit dem Schrecken davon. Felder und Wiesen litten durch die Ueberschwemmung. — Berichte über schwere Gewitter liegen ferner vor aus Enningen, M. Reutlingen (Hagel), Hall, Aalen (Wollenbruch), Biberach.

Stuttgart, 6. Juni. Landtag. Die Kammer der Abgeordneten fuhr heute in der Einzelberatung des Eisenbahnbills, Kap. 118, fort und erledigte diesen Etat. Die morgige Sitzung beginnt mit Rücksicht auf die Mitglieder, welche der Beerdigung Sigmund Schotts beizuwohnen wollen, um 8 Uhr nachmittags: Bodensee. Justiz-Etat.

Ulm, 5. Juni. Oberbürgermeister Wagner und Bürgerausschußobmann Reichmann sind auf 12. Juni zum Fürsten Bismarck zur Ueberreichung des Ehrenbürgerbriefs der Stadt Ulm nach Friedrichsruh eingeladen. Die Herren reisen nächsten Freitag über Mainz, wo sie mit den badischen Bismarckdeputationen zusammentreffen, nach Koblenz, Köln, Hagen in Westfalen, um sich über verschiedene die Interessen der hiesigen Gemeindeverwaltung berührende Fragen zu unterrichten. Auf der Rückreise von Friedrichsruh werden die Herren einen Aufenthalt in Berlin nehmen.

Meskirch, 6. Juni. Krötenheerdt, welcher vor ungefähr 8 Tagen eine Kollektion Kalbinnen aus der Zuchtgenossenschaft Meskirch ausjuchte um solche auf der Landesausstellung in Prag auszustellen, hat folgendes, für alle Viehzüchter aus dem Bezirk Meskirch hoch erfreuliche Telegramm heute früh hieher gesandt: Prag, 4. Juni. Höchste Auszeichnung: goldene Medaille vom Fürst v. Schwarzenberg und das Ehrendiplom von der Landwirtschaft. Alles verkauft.

Wie die „Berliner Neuesten Nachrichten“ aus militärischen Kreisen erfahren, werden bis zum Beginn der Manöver noch über ein Duzend Generale ihr Abschiedsgesuch einreichen. Der Vorgang, sagt das genannte Blatt, befindet sich mit dem Inhalt einer bereits vor längerer Zeit ergangenen Kabinettsordre in Uebereinstimmung, in welcher auf ein rascheres Verabschieden in der Armee hingewirkt und als Grund für dieselbe, wenn kein anderer vorliege, auf vorgeschrittenes Lebensalter hingewiesen wurde. Sonach werden die Klagen, die in den letzten Jahren über das Anwachsen des Pensionsetats durch die zahlreichen Verabschiedungen zum Zweck der „Verjüngung“ der Armee laut geworden sind, so bald noch nicht verstummen.

Berlin, 5. Juni. Die „Deutsche Tagesztg.“ meldet: Bismarck empfängt am 9. Juni den Gesamtauschuß des Bundes der Landwirte.

Berlin, 5. Juni. Der „Kreuzztg.“ wird aus Belgrad gemeldet, alle Veruche der Königin Natalie, Klärung in den politischen Verhältnissen herbeizuführen, gelten als gescheitert. Die Königin beabsichtigt Serbien demnächst wieder zu verlassen.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 5. Juni. Die „Pol. Korr.“ meldet aus Konstantinopel: Der in Djeddah verwundet

russische Konsul Brandt und der dort ebenfalls verletzte Sekretär des franz. Konsuls, Dorville, wurden an Bord eines französischen Schiffes nach Suez gebracht, Richard, der verwundete englische Konsul, wird auf einem Kriegsschiff eingeschifft werden, das nach Djeddah entsandt ist.

Laibach, 4. Juni. Gestern abend 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr wurde ein heftiger, wellenförmiger, 2 Sekunden andauernder Erdstoß verspürt.

#### Frankreich.

Paris, 4. Juni. Mehrere chauvinistische Blätter hatten gemeldet, daß die Mitglieder der ehemaligen Patriotenliga am Tage der Eröffnung des Nordostseeanals eine Demonstration gegen die Teilnahme französischer Schiffe an dieser Feier planen; es sollte ein Massenaufzug zur Statue der Stadt Straßburg auf dem Eintrachtsplatz stattfinden und daselbst Kränze niedergelegt werden. Wie nun dieselben Blätter berichten, hat der Minister des Innern Anstalten getroffen, um alle derartige Demonstrationen zu verhindern. — Wie aus Athen hieher berichtet wird, haben sich an 2000 junge Männer als Freiwillige für die Expedition nach Madagaskar gemeldet. Es scheint jedoch, daß die französische Regierung ebensowenig das Anerbieten der griechischen wie das der russischen Freiwilligen anzunehmen gesonnen ist.

#### Italien.

In Italien haben am Pfingstsonntag die Stichwahlen zum Parlament stattgefunden. Sie ergaben wohl für die Regierung eine Mehrheit, aber die Radikalen und Sozialisten haben mehr Wahlkreise erobert, als Herr Crispi vermutet hat. Daraus ergibt sich auch, daß es mit der gerühmten großen Mehrheit des Herrn Crispi nicht gar so weit her ist. Zeigt das heutige Ministerium nicht außerordentliche Thatkraft, dann wird es in einem Jahr mit seiner heutigen Herrlichkeit ganz sicher vorbei sein. Man darf sich in Rom nicht der Täuschung hingeben, als ob der momentane Wahlerfolg einem dauernden politischen Erfolge gleich zu rechnen wäre.

Mailand, 4. Juni. Heute mittag um 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr wurde das Denkmal Mac Mahons auf dem Schlachtfeld von Magenta unter der lebhaften Beteiligung der Bevölkerung enthüllt. Der Sohn Mac Mahons, der Herzog von Magenta, geboren 1855, mehrere Generale aus Frankreich, der Kriegsminister als Vertreter des Königs Humbert und Truppenabordnungen waren zugegen.

Aus Rimini wird ein Aufsehen erregendes Verbrechen gemeldet, welches einen politischen Charakter zu haben scheint: Als in der Nacht zum Pfingstmontag sich der Abgeordnete Ludwig Ferrari, ehemals Unterstaatssekretär im Ministerium des Auswärtigen, sich in Begleitung eines Freundes nach seiner Wohnung begab, wurden von einer Anzahl von Personen beleidigende Worte gegen ihn ausgestoßen. Ferrari näherte sich der Gruppe, es fand ein Wortwechsel statt, in dessen Verlauf aus der Mitte der Menge ein Revolverschuß abgegeben wurde. Das Geschloß streifte Ferrari am Kinn, drang alsdann in den Hals ein und verursachte eine tödtliche Verwundung. Zahlreiche Verhaftungen sind vorgenommen.

Rimini, 5. Juni. Heute mittag wurde ein Schuster Namens Salvatore Gattei als Urheber des Attentats auf den Deputierten Ferrari verhaftet. Recherchen behufs Feststellung und Verhaftung der übrigen Mitglieder der Truppe, welche Ferrari insultriert, dauern fort. Das Allgemeinbefinden Ferraris ist ziemlich gut, er konnte etwas Nahrung zu sich nehmen.

#### Rußland.

Petersburg, 5. Juni. Das russische Geschwader, welches nach Kiel geht, steht unter dem Kommando des Kontreadmirals Stridlow. Seine Abfahrt erfolgt nächste Woche. Großfürst Alexis geht nicht als General-Admiral, sondern als Vertreter des Zaren nach Kiel.

#### Griechenland.

Athen, 5. Juni. Man sieht dem Rücktritt des gesamten Kabinetts für nächsten Montag entgegen. Die Deputiertenkammer beschloß, die Prüfung der Wahlmandate am Donnerstag vorzunehmen.

Athen, 5. Juni. Die berüchtigte Räuberbande von Tselouraios ist in Thessalien gefangen genommen worden. (Die Gefangennahme der Räuberbande fand neueren Meldungen zufolge bei Kravissara nach achtstündigem Kampfe statt. Zwei Polizeienten wurden getödtet und zwei verwundet. Auch zwei Räuber wurden verwundet.)

#### Kleinere Mitteilungen.

Leinach, 5. Juni. Heute vormittag kurz nach 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr brach in dem Hause des Bauführers Nehm in Javelstein Feuer aus, welches so rasch um sich griff, daß das Haus in kurzer Zeit niedergebrannt war. Der angestregten Thätigkeit der Feuerwehren von Javelstein und der benachbarten Orten gelang es, die eng angebauten Nachbarhäuser zu retten. Entstehungsbursache unbekannt. Eine Schwester der Besitzerin des abgebrannten Hauses wird vermisst; es wird vermutet, daß dieselbe in den Flammen ihren Tod gefunden hat.

Tübingen, 4. Juni. Die Zahl der Studierenden an der Landesuniversität beträgt für dieses Semester 1262. Diese Zahl übersteigt die Zahl der Studierenden vom letzten Sommersemester um etwa 82. Die jur. Fakultät erfreut sich auch eines namhaften Besuchs. Es mögen etwa 50 Studierende der Rechtswissenschaft mehr sein als im letzten Sommersemester.

Böblingen, 5. Juni. Seit Sonntag wird der 15 Jahre alte Kaufmannslehrling Friedrich Partrant vermisst. Heute mittag finden in den Böblinger und Sindelfinger Stadtwaldungen Streifungen statt. Alle bisherigen Nachforschungen waren bis jetzt erfolglos.

Balingen, 4. Juni. Die Nachrichten von Thieringen bezüglich der dort aufgetretenen Massenerkrankung lauten immer bedenklicher. Die Zahl der Kranken, bei denen allen sich Fiebererscheinungen in hohem Grade zeigen, soll auf nahezu 70 gestiegen und einer derselben gestorben sein. Die hiesigen Aerzte sind in voller Thätigkeit und auch die Behörden sind dem Vernehmen sofort nach Bekanntwerden der Sache in Aktion getreten, um Aufklärung über die Ursache der Erkrankungen zu schaffen. Ueber diese gehen verschiedene Versionen, allgemein spricht man davon, daß die Epidemie, die alle Erscheinungen der Blutvergiftung trägt, dem Genuß schlechter Wurst zuzuschreiben sei. Die eingeleitete Untersuchung wird wohl sich die allseits gewünschte Aufklärung schaffen und, falls ein strafbares Verschulden irgend einer Person an dem traurigen Fall vorliegen sollte, wird sicher auch die Sühne nicht ausbleiben.

Reyningen, 3. Juni. Heute wurde unter großer Teilnahme der ganzen Gemeinde der einzige hoffnungsvolle Sohn des hiesigen Lohmüllers W. zu Grabe getragen, welcher auf bedauerliche Weise sein Leben verlor. Die Familie hatte das Unglück, 2 Stüde Vieh am Milchbrand zu verlieren. Eine Flegel, welche auf die toten Tiere gefressen und von dem Beichengift eingesogen hatte, stach Vater und Sohn auf die Stierne. Bei beiden trat Blutvergiftung ein. Der Vater erholte sich wieder nach schwerer Krankheit, der Sohn aber starb unter qualvollen Schmerzen.

Ludwigsburg, 4. Juni. Seit einiger Zeit machte sich der Währige Kommiss eines hiesigen Modewaren-Geschäfts durch sein verschwenderisches, kottos Leben auffällig, so daß nach und nach der Verdacht der Unehelichkeit auf ihn fiel. Die in den letzten Tagen eingeleitete Untersuchung ergab, daß der Kommiss seit einiger Zeit den Betrag von etwa 1000 M. aus der Geschäftskasse unterschlagen hatte. Als der junge Mann verhaftet wurde, war derselbe noch im Besitz von etwa 800 M.

Belgrad, 6. Juni. Das Amtsblatt veröffentlicht ein Communiqué, in welchem nochmals versichert wird, daß Serbien wie bisher so auch in Zukunft seinen finanziellen Verpflichtungen gegenüber den auswärtigen Gläubigern voll und ganz nachkommen werde.

#### Handel & Verkehr.

—t. Ebhausen, 5. Juni. In der vorigen Woche herrschte hier ein lebhafter Absatz von Gerbercinden an die hiesigen Gerber. Gegen 200 Ztr. schöne eichene Akercinden, per Ztr. zu 6 M. und etwa 10 Wagen Fichtenrinden zu 18 M. per Klasten wurden von verschiedenen Waldorten hiehergeliefert und verkauft.

—t. Altensteig, 6. Juni. Der heutige Jahrmart war sehr stark besucht. Von Händlern war viel Vieh zugeführt worden, besonders viel Jungvieh, aber auch Kühe. Der Handel ging sehr lebhaft und erfolgten viele Schläge bei anhaltenden Preisen; die Nachfrage nach Fettvieh war dagegen keine besonders große.

Kottweil, 1. Juni. (Schweinemarkt.) Dem heutigen Schweinemarkt wurden 555 Stück Milchschweine und 21 Stück Läufer zugeführt. Der Handel ging anfangs etwas flau, wohl infolge der starken Zufuhr. Es wurde bezahlt für Milchschweine 20—35 M. für Läufer 40—65 M. je per Paar. Es wurde bei etwas zurückgegangenen Preisen bis auf eine kleine Ausnahme die ganze Zufuhr abgesetzt.

Stuttgart, 4. Juni. (Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes) pro Pfund Schlachtgewicht: Ochsen 70—81 J., Farcen und Stiere 60—62 J., Rinder 65—66 J., Schweine 52—54 J., Rälber 80—84 J.

Reutlingen, 1. Juni. (Schrann.) Unterl. Dinkel M. 6.50, 5.90, Alber Dinkel 6.50, 5.40, Gerste 6.50, 6.10, Kern 9.—, 7.80, Mischling 7.80, 7.20.

Ravensburg, 1. Juni. (Schrann.) Kern M. 16.01, 15.44, Weizen 15.—, Roggen 11.87, 11.20, Gerste 10.50, 10.—, Haber 12.02, 11.43, Kleesamen 140, Widen 13.50, Esper 23.—.

#### Foulard-Seide 95 Pf.

bis 5.85 per Meter — japanische, chinesische etc. in den neuesten Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 60 J bis M. 18.65 p. M. — glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, (k. u. k. Hof.) Zürich.

Hiezu das Unterhaltungsblatt Nr. 23 u. eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold.



Revier Altensteig.  
**Holz-Verkäufe.**

**Donnerstag den 13. Juni,**  
vorm. 10 Uhr,  
auf dem Rathaus in Böfingen aus  
Glashardt, Abt. Ebene, Eichhalde und  
Jägerhäusle:

112 Nm. Brennholz und aus der gan-  
zen Hut Böfingen 1165 Nm. Reisig.  
**Freitag den 14. Juni,**  
nachm. 2 Uhr,  
im „Waldhorn“ in Ebhausen aus  
Unt. u. Ob. Hirschlopf u. Scheidholz:  
180 Nm. Brennholz und mehrere  
Lose Reisig.

**Samstag den 15. Juni,**  
vorm. 11 Uhr,  
auf dem Rathaus zu Schönbrunn  
aus Farnhau, Schützenteich, Buhleracker  
und Wolfacker:

174 Nm. Brennholz, ein Los Stock-  
holz und 770 Nm. Reisig.  
**Montag den 17. Juni,**  
vorm. 10 Uhr,  
im „Hirsch“ zu Warth aus Neubann,  
Abt. Wolfgrub:  
130 Nm. Brennholz und 755 Nm.  
Reisig.

Altensteig Stadt.

**Stammholzverkauf.**



Am Mittwoch  
den 12. Juni d.  
Js., nachmittags  
3 Uhr, auf hies.  
Rathaus aus  
Stadtwald Gei-  
selthann, Abt. 1  
und Scheidholz:

284 Stück Lang- und Sägholz mit  
112,84 Fstm.  
Den 6. Juni 1895.  
Stadtschultheißenamt: Welker.

Wildberg.

**Eichen- und  
Stangen-Verkauf.**



Die Ge-  
meinde ver-  
kauft am  
Montag  
den 10.  
Juni im Stadtwald Gemeinbsberg:

182 Stück Eichen von 2 bis 12  
Mtr. Länge und einem Durchmesser  
von 17 bis 60 Ctm., wovon 7 St.  
bis 2 Fstm., 1 Buchle 4 M. lang  
mit 0,28 Fstm., 34 St. Wagner-  
stangen verschiedener Länge u. Stärke.  
Zusammenkunft morgens 9 Uhr  
beim Tröllinshof.  
Waldmeisteramt.

Dedenpfronn.

**Eichen-, Bau- und  
Wagnerholz-Verkauf.**



Am  
Dienstag  
den 11. d. Mts.  
kommen im hies.  
Gemeindevwald  
Oberwald zum  
Verkauf:

60 Stück Eichen mit 18 Fstm.  
300 Stück Wagnerstangen.  
Zusammenkunft morgens 9 Uhr  
im Ort.  
Gemeinderat.

**Schuld- & Bürgscheine**  
bei G. W. Zaiser.

**Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

Nagold.

**Haus- & Güter-Verkauf.**



Die Erben des  
Karl Schnauser,  
gewes. Fuhrmanns und Schweinehändlers hier,  
bringen am  
**Samstag den 8. d. Mts., abends 7 Uhr,**  
auf dem hiesigen Rathaus zum II. und bei annehmbarem Angebot zum letztenmal  
zur öffentlichen Versteigerung:

Das Gebäudeanwesen (Wohnhaus und Scheuer) an der Schmiedgasse,  
sowie sämtliche Güterstücke als Garten, Acker und Wiesen.  
Den 6. Juni 1895. Notarschreiberei:  
Brodbeck.

Stadtgemeinde Nagold.

**Nadelstammholz-Verkauf.**



Aus den Distrikten Badwald, Bählopf, Lem-  
berg und Kiltberg Abt. Hirschlopf, Herrenwäldle,  
Lehmgrube, Dreispiz, Delmühle und Helsenwasen  
kommen in größeren und kleineren, für Sägewer-  
ke, Bauholz und Papierholz abgesetzten Losen (meist  
Kottannen sonst Weisstannen und Forchen) gerepelt  
im Submissions-Wege

zum Aufstreich:

A. Langholz: 68 Stück II. Kl. mit 104 Fm., 298 Stück III. Kl. mit  
322 Fm., 1247 Stück IV. und V. Kl. mit 647 Fm.  
B. Sägholz: 152 Stück I. Kl. mit 226 Fm., 221 Stück II. Kl. mit  
190 Fm., 178 St. III. Kl. mit 121 Fm.

Die Offerte sind spätestens bis

**Donnerstag 13. Juni, vormittags 10 Uhr,**

in ganzen oder Zehntels-Prozenten der laufenden Revierpreise des Forstbezirks  
Wildberg, für jedes Los abgesetzt, unter verschlossenem Couvert mit der  
Aufschrift: „Offert auf das Nadelstammholz der Stadtgemeinde Nagold“ bei  
hiesiger Stadtpflege einzureichen. Der unmittelbar darauf erfolgenden Öff-  
nung und Verlesung der Offerte dürfen die Submittenten beiwohnen. Tags  
darauf wird der Gemeinderat über die Annahme der Meistgebote entscheiden  
und bei gleichen Offerten das Los ziehen. Binnen der nächsten 3 Tage wer-  
den die genehmigten Lose an die Meistbietenden ausgeschrieben, die bis zur  
Ankunft dieser Nachricht an ihre Offerte gebunden sind.

Auszüge und Abschriften der Holzverkaufsbedingungen wären rechtzeitig  
zu bestellen bei der **Stadtförsterei.**

Oberschwandorf.

**Der Vicinal-Weg von Oberschwandorf bis  
Egenhausen ist bis auf Weiteres**

**gesperrt.**

Schultheißenamt.

Nagold.

**!!! Empfehlung. !!!**

Erster Qualität

**Senjen**

halte wieder auf Lager, sowie  
**Senjenwürbe, Rechen 3- und 4zinkige, Stahlgabeln, mit  
und ohne Stiel, Wegsteine**  
bei billigsten Preisen empfiehlt

**J. Brezing, Schmied.**

Nagold.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Unterzeichneter empfiehlt seine  
**Bürsten- und Pinsel-Waaren**

(Patent-Plafond-Bürsten in großer Auswahl)  
sowohl sämtliche in mein Fach einschlagende Artikel Bürsten u. Pinsel  
werden nach Angabe reell und dauerhaft ausgeführt.  
Auch empfehle ich mein Lager in

**Korbwaren aller Art,**

um damit zu räumen, zu den billigsten Preisen.

**G. Ziefle.**

**Ausverkauf in Gesichtsseifen aller Sorten**

zum Selbstkostenpreis bei Obigem.

**Gartenzaun-  
Verkauf.**

Nächsten Samstag, vormittag  
zwischen 11 und 12 Uhr, verkauft die  
unterzeichnete Firma gegen Barzahlung  
einen zum Teil noch sehr gut erhaltenen  
Gartenzaun.

**Ch. Geigle, Nagold.**

Nagold.

**Weisse**

**Unterröcke und Blousen**  
empfiehlt billigt

**Marie Martin.**

Nagold.

**Rein garantiertes, frisches  
Schweineschmalz**

zu 64  $\frac{1}{2}$  1 Pfund.

**Ia. Speck**

**zum Ausfieden**  
zu 56  $\frac{1}{2}$  1 Pfund.

empfiehlt

**Jakob Häusler.**

Ein jüngerer, tüchtiger, braver und  
fleißiger

**Haus-Bursche**

kann sofort eintreten bei  
**K. Kuhnle, Gasthof z. „Hirsch“  
in Liebenzell.**

Wildberg.



Am Montag den  
10. Juni, abends 6  
Uhr einen Wurf  
**Wildschweine**  
**Gottl. Weif.**

**Garantie der Echtheit.**

**Dr. Suin de Boutemard's**  
aromatische Zahnpasta, das un-  
verfälschte und zuverlässigste Erhal-  
tungs- u. Reinigungsmittel der Zähne  
und des Zahnfleisches; in  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$   
Päckchen à 1 M. 20  $\frac{1}{2}$  und 60  $\frac{1}{2}$ .

**Dr. Borchardt's aromatische**  
Kräuterseife, zur Verschönerung  
und Verbesserung des Teints und er-  
probt gegen alle Hautunreinlichkeiten;  
in veriegelten Original-Päckchen à  
60  $\frac{1}{2}$ .

**Apoth. Sperati's ital. Ho-**  
nigseife, ganz vorzügliches mildes  
und wohlthuendes Waschmittel, in  
Päckchen à 50  $\frac{1}{2}$  und 25  $\frac{1}{2}$ .

**Dr. Hartung's Kräuter-Po-**  
made, zur Wiedererweckung u. Be-  
lebung des Haarwuchses; in veriegel-  
ten und im Glase gestempelten Tiegel  
à 1 M.

**Dr. Hartung's Chinarinden-**  
Öl, zur Conservierung und Ver-  
schönerung der Haare; in veriegelten  
und im Glase gestempelten Flaschen  
à 1 M.

**Professor Dr. Linders' vege-**  
tabilische Stangen-Pomade, er-  
höht den Glanz und die Elastizität  
der Haare und eignet sich gleichzeitig  
zum Festhalten der Scheitel; in Ori-  
ginalstücken à 75  $\frac{1}{2}$ .

**Echt zu obigen Fabrikprei-**  
sen bei

**G. W. Zaiser in Nagold.**



Nagold.  
**Brüderkonferenz**  
 Mittwoch den 12. Juni, nachmittags  
 1 Uhr, im Zellersaal.

Nagold.  
 7 Stück  
**Goldleisten-  
 Gallerien,**  
 fast wie neu, einige eichene und nuss-  
 baumene werden billig abgegeben.  
 Einige Nussbaum lackierte tannene

**Schränke**  
 verkauft wegen Platzmangel billig  
 Fr. Luz.

Nagold.  
 Ein größeres Quantum reinen  

**Obstmost**  
 (NB. Kein Kunstmost)  
 von 20 Ltr. aufwärts  
 zu 12 & verkauft

J. A. Koch,  
 Küferei und Weinhdlg.

Nagold.  
 Gegen vollständige Pfand-  
 sicherheit sind  

**1200 Mk.**  
 auszuleihen. Von wem? sagt  
 die Redaktion.

Nagold.  
**Schreinergesuch.**  
 Ein jüngerer Schreiner kann sofort  
 eintreten. Auch nehme noch einen ge-  
 wandten  
**Zungen in die Lehre.**  
 Eiting, Bildhauer.

Ipselshausen.  
 Einen neuen leichten  
**Einspänner-  
 Wagen**   
 (auch für 2 Räder geeignet) hat zu ver-  
 kaufen  
 Rauser, Wagner.

Schietingen.  
 Ein zum erstenmal dreizehn Wochen  
 trächtiges  

**Mutterschwein**  
 steht dem Verkauf aus  
 Jakob Luz.

Nagold.  
 Soeben erschienen u. vorrätig:  
**Illustr. Geschichte des  
 Krieges 1870/71.**  
 Jubiläums-Ausgabe.  
 Heft 1: Preis 25 Pfg.  
 Mit zahlreichen Illustrationen  
 und Karten.  
 Vollständig in 30 Heften à 25  
 Pfg. Alle 14 Tage 1 Heft.  
**G. W. Zaiser'sche**  
 Buchhandlung.

Nagold.  
**Cravatten**  
 empfiehlt  
**Herm. Brintzinger**  
 in der hintern Gasse.

**Vortrag.**  
 Im Kneippbad Waldeck wird Herr Oberstabsarzt Dr. med.  
**Katz**, Vertreter der Naturheilkunde, am  
**Sonntag den 9. Juni, nachmittags 2 1/2 Uhr,**  
 einen Vortrag halten über:  
 Herz- und Lungen-Krankheiten und deren naturgemäße  
 Behandlung.  
 Herr Dr. Katz ist auch bereit, vor und nach dem Vortrag entsprechende  
 Ratschläge zu erteilen.  
 Zu diesem interessanten Vortrag lade ich jedermann, auch Frauen, er-  
 gebenst ein.

Rudolf Frölich.

Nagold.  
 Meine große Auswahl in  
**Herren- und Knaben-  
 Stroh-Hüten**  
 bringe in empfehlende Erinnerung.

Carl Pfomm.

Gegründet 1825. **Kölnisches Wasser** Gegründet 1825  
 von **Joh. Chr. Fochtenberger** in Heilbronn  
 amtlich geprüft, ärztlich empfohlen bei **Augenleiden** und **geschwäch-**  
**ten Gliedern** (wenn nach dem Baden damit gewaschen), vorzüglichstes  
**Toilette-Mittel**, in Flacons à 35, 60 und 90 &.  
 Alleinige Niederlage für Nagold bei Conditior **H. Gauss.**

**Schreib- und Copier-Tinten**  
 bei **G. W. Zaiser.**

**Feuerversicherungs-Anstalt**  
 der Bayer. Hypotheken- & Wechselbank in München.  
 Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß wir die früher von  
 Herrn **Leopold Fehr**, Musiklehrer, verwaltete Agentur für Nagold und  
 Umgegend nunmehr  
 Herrn **Hermann Brintzinger**, Kaufmann daselbst  
 übertragen haben und ist derselbe zur Annahme von Anträgen, sowie Erteilung  
 jeder Auskunft gerne bereit.  
 Stuttgart, den 5. Juni 1895.

Die General-Agentur für Württemberg:  
 Alfred Strölin, Schloßstr. 77.

Stammheim, OA. Calw.  
 Gesundheitsrücksichtshalber bin ich geneigt, meinen  
**Gasthof u. Brauerei z. „Rößle“**  
**zu verkaufen,**  
 derselbe, in frequentester Lage des Ortes gelegen, bekannt und renommirt,  
 wurde im Jahr 1886 vollständig neu gebaut und  
 könnte dabei noch vorteilhaft eine **Mehlgerei** be-  
 trieben werden, sowie ganz geeignet als Lustkur-  
 haus, indem viele und schöne Zimmer vorhanden  
 sind. Zahlungsbedingungen günstig, großer Umsatz  
 nachweisbar und kann jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden. (Gemeinde-  
 steuer existiert hier nicht.)

Weiß z. „Rößle.“

Der Unterzeichnete hat sich in Stuttgart als  
**Rechtsanwalt**  
 niedergelassen und wohnt  
**Paulinenstrasse 32.**  
**Dr. Albert Bacher,**  
 Amtsrichter a. D.

**Hochzeits-Karten und -Briefe**  
 fertigt rasch und billig  
**G. W. Zaiser.**

Nagold.  
**Freiwillige  
 Feuerwehr.**  
 Die im letzten Blatt aus-  
 geschriebene **Uebung** am  
 Sonntag d. 9. d. Mts.  
 findet nicht statt.  
 Von heute ab tritt das  
**II. Wachkommando**  
 in Dienst.

Das Kommando.

Nagold.  
**Stroh-Hüte**  
 für Herren und Knaben empfiehlt  
 bei sehr billigen Preisen  
**Herm. Knodel.**

Nagold.  
**Klavier-Stimmer**  
 von J. A. Pfeiffer & Co. in Stuttgart  
 ist übernächste Woche im Seminar be-  
 schäftigt und werden weitere Aufträge  
 von hier und Umgebung entgegenge-  
 nommen bei  
 der Redaktion d. Bl.

Ebhäusen.  
 Unterzeichneter hat seine  
**Wiese**  
 auf der obern Au 48,2 Ar, im Ganzen  
 oder in 3 ziemlich gleichen Teilen an  
 Mehrere zu  
**verpachten,**  
 wozu Liebhaber eingeladen werden.  
**Fr. Mast**, Werkmeister.

Berneck.  
 Unterzeichneter ist willens, sein  
**Wohn-Haus**  
 mit **Schauer u. Stallung**  
 sowie ca. 8 Morgen Felder  
 in bestem Zustand aus freier  
 Hand am Dienstag 11. Juni  
 in seiner Wohnung zu verkaufen. Sämt-  
 liche landwirtschaftl. Gerätschaften samt  
 Vieh können mit erworben werden.  
 Liebhaber sind freundlichst eingeladen.  
**Christian Weiß**, Bauer.

**Pergamentpapier**  
 bei **G. W. Zaiser.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert  
 neue, doppelt gereinigte u. gezeichnete, echt nordische  
**Bettfedern.**  
 Wir verkaufen sowohl, gegen Nachn. (jedem beliebige  
 Quantum) **Gute neue Bettfedern** per Pfd.  
 (a: 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;  
**Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg.  
 u. 1 M. 80 Pfg.; **Weiße Polarfedern**  
 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Betts-**  
**federn** 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;  
 ferner: **Echt hincische Ganzdaunen**  
 (sehr haltbar) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.  
 Verpackung zum Rohgewicht. — Bei Bestellungen von  
 mindestens 75 M. 3%, Rabatt. — Rückgehende  
 berechnung zu rückkommen!  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**

**Fruchtpreise:**  
 Calw, 1. Juni 1895.  
 Neuer Kernen . . . . . 8 20 — —  
 Neue Gerste . . . . . 7 90 — —  
 Neuer Dinkel . . . . . 6 20 6 13 6 10  
 Neuer Haber . . . . . 6 20 5 77 5 60

Nagold. **Ev. Gottesdienste.**  
 Dreieinigkeitsfest, 9 1/2 Predigt.  
 2 Uhr Predigt.

**Gestorben:**  
 Den 5. Juni, Barbara Schweifert,  
 ledig, 65 J. 2 Mon. alt.